

Sprach-Kitas müssen erhalten bleiben!

CDU stellt Dringlichkeitsantrag in der Ratssitzung am 16.09.2022

Die unerwartete Ankündigung der Bundesregierung das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ zum Jahresende vorzeitig auslaufen lassen zu wollen, stößt Kommunen, Fachkräfte, Eltern und nicht zuletzt die Kinder vor den Kopf. In vielen Göttinger Einrichtungen herrschen große Unsicherheit und Unverständnis. Die CDU-Fraktion stellt daher in der heutigen Ratssitzung einen Dringlichkeitsantrag mit dem Titel „Sprach-Kitas: Qualität der frühkindlichen Bildung erhalten!“, der die Verwaltung dazu auffordert, sich auf allen Ebenen für den Erhalt des Bundesprogramms einzusetzen.

Sprache ist die Grundvoraussetzung für schulischen sowie beruflichen Erfolg und ist Wegbereiter für Integration und Partizipation. Im Rahmen des Bundesprogramms wurden aus diesem Grund zusätzliche Fachkräfte eingestellt, die die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder in den Kindertagesstätten individuell fördern und niedrigschwellige Angebote für die Eltern bereitstellen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden für das Thema sensibilisiert und die Einrichtungen beraten. Dies alles soll es in Zukunft nicht mehr geben.

Durch das Bundesprogramm konnten in den vergangenen Jahren bundesweit in ca. 6.900 Kitas mit knapp 7.500 zusätzlichen Fachkräften mehr als 500.000 Kinder erreicht und sprachlich gefördert werden. In Göttingen selbst sind laut Stadtverwaltung etwa 40 Kitas von der Streichung unmittelbar betroffen.

„In fast allen Kitas in Göttingen gibt es einen relevanten Anteil von Kindern mit besonderem sprachlichen Unterstützungsbedarf. Pandemiebedingte Lernrückstände aber auch die Betreuung zahlreicher aus der Ukraine nach Deutschland geflüchteter Kinder verdeutlichen die Bedeutung des Sprachprogramms und den akuten – also dringlichen – Handlungsbedarf mehr denn je“, beschreibt Ratsfrau Carina Hermann die aktuelle Situation in ihrer heutigen Rede im Rat der Stadt Göttingen.

Die Göttinger Kitas arbeiten schon jetzt an, wenn nicht ohnehin schon über der Belastungsgrenze. Die Streichung weiterer Stellen und die Übertragung zusätzlicher Aufgaben ist unverantwortlich! Die CDU-Fraktion fordert daher den Rat der Stadt und die Stadtverwaltung dazu auf, sich umgehend geschlossen auf die Seite der Göttinger Kitas, der Fachkräfte, der Eltern und Kinder zu stellen und für den Erhalt des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ zu kämpfen.

– Die vollständige Rede von Ratsfrau Carina Hermann finden Sie ab Seite 2. –

Rede von Ratsfrau Carina Hermann zum Dringlichkeitsantrag im Rat am 16.09.2022

– Es gilt das gesprochene Wort. –

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,
liebe Ratskolleginnen und -kollegen,

ich bin sicher, dass Ihnen allen unsere Kinder hier in Göttingen sehr am Herzen liegen. Viele Maßnahmen, Förderprogramme und Aktivitäten beweisen dieses Engagement.

Deshalb bringt die CDU-Ratsfraktion heute einen Dringlichkeitsantrag „Sprach-Kitas: Qualität der frühkindlichen Bildung erhalten!“ ein. Die Dringlichkeit des Antrags ergibt sich aus mehreren Aspekten:

Heute sind wir gefordert eine Fehlentwicklung aus Berlin zu verhindern. Das Bundesfamilienministerium will jetzt die seit 2016 bestehende und erfolgreiche Förderung der Sprach-Kitas vorzeitig zum Jahresende stoppen. Das hat Konsequenzen für die Göttinger Kitas, die Kinder und deren Eltern. Angebote, wo Kinder und Eltern gemeinsam die deutsche Sprache erlernen können, fallen weg und erschweren eine gelingende Integration.

Das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ ist bundesweit erfolgreich und hat sich mehr als bewährt:

In rund 6.900 Kitas wurden durch fast 7.500 zusätzliche Fachkräfte mehr als 500.000 Kinder erreicht und sprachlich gefördert.

In fast allen Kitas in Göttingen gibt es einen relevanten Anteil von Kindern mit besonderem sprachlichen Unterstützungsbedarf. Pandemiebedingte Lernrückstände aber auch die Betreuung zahlreicher aus der Ukraine nach Deutschland geflüchteter Kinder verdeutlichen die Bedeutung des Sprachprogramms und den akuten – also dringlichen – Handlungsbedarf mehr denn je.

Bei Kindern mit sprachlichem Unterstützungsbedarf legen die Sprach-Kitas das Fundament für schulischen und beruflichen Erfolg sowie zur Partizipation und Integration.

Kommunalpolitik und Stadtverwaltung müssen hier gemeinsam und schnell tätig werden, um diese Förderung für die Kinder in Göttingen zu erhalten.

In Göttingen gibt es etwa 110 Kindertagesstätten in städtischer oder freier Trägerschaft. Etwa 40 davon sind laut Stadtverwaltung aktuell Sprach-Kitas und damit unmittelbar von der Streichung betroffen.

In den Sprach-Kitas wird ein passgenaues Konzept zur Weiterentwicklung des jeweiligen Kindes erarbeitet. Die Sprachtests zur Schuleignung finden nicht mehr in der Schule, sondern in den Kitas statt. Fallen diese weg, hat das negative Konsequenzen bei der Sprach- und Lernkompetenz.

Wir brauchen auch in Zukunft die Sprachförderung in unseren Göttinger Kitas.

Kompetente Fachkräfte unterstützen so weiterhin die Kita-Leitung bei der Organisation und dem Ablauf in der Kita. Die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden sensibilisiert im Umgang mit Kindern und Eltern. Ausgebildete Fachkräfte unterstützen die Eltern beim Erlernen der deutschen Sprache zusammen mit ihren Kindern. Die Kita- Fachberatung wäre von der Streichung der Mittel ebenso betroffen.

Sie sehen die Vorteile für Integration und Migration liegen auf der Hand. Die Göttinger Kitas und die betroffenen Eltern und Kinder haben unsere Unterstützung verdient.

Wir bitten daher die Stadtverwaltung umgehend den Bund – auch mithilfe von Ministerpräsident Weil – dazu aufzufordern, seiner Verantwortung gegenüber unserem Bildungssystem nachhaltig gerecht zu werden.

Die Dringlichkeit des Antrags ergibt sich also aus den aktuellen bundespolitischen Entwicklungen. So wird das Thema nach der unerwarteten Ankündigung der Regierungskoalition, das Programm auslaufen lassen zu wollen, aktuell bundesweit diskutiert und über eine Petition noch einmal an den Bundestag herangetragen.

Der deutsche Caritasverband hat mitgeteilt das über 50.000 Personen die Petition zur weiteren Förderung der Sprach-Kitas unterzeichnet haben.

In dieser Debatte sollte sich die Stadt Göttingen klar positionieren und sich auf die Seite der Göttinger Kitas stellen, in denen sowohl bei Fachkräften als auch Eltern derzeit große Unsicherheit und Unverständnis herrschen.

Der Bundeshaushalt wird im November verabschiedet, daher ist eine Befassung in dieser Ratssitzung unbedingt erforderlich.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!